



SONG-INTRO À LA GEORGE HARRISON

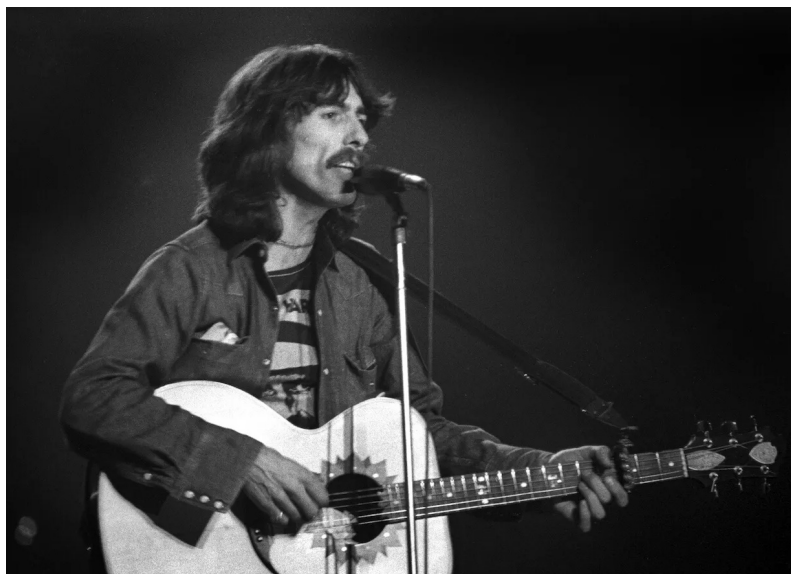
Manchmal reichen die ersten drei oder vier Töne eines Songs und man weiß ganz genau, was kommen wird. Intros können eine ganz eigene Kunstform sein. Oft aber reicht es auch, eine kleine markante Stelle aus dem späteren Verlauf des Stückes zu extrahieren und als Thema des Intros zu verarbeiten. Beides trifft zu beim diesmaligen Hot Lick, inspiriert vom Beginn des Songs ‚Here Comes The Sun‘.

‚Here Comes The Sun‘ ist ein Beatles-Song, komponiert von George Harrison und veröffentlicht auf ‚Abbey Road‘ im September 1969. Es ist eines der bekanntesten Stücke von George Harrison. Das sagt der Komponist (in seiner Autobiografie) zur Entstehung des Liedes: „‚Here Comes The Sun‘ wurde zu der Zeit geschrieben, als die Arbeit bei Apple so wurde, als müssten wir wieder zur Schule gehen und Geschäftsleute sein; all diese Rechenschaftsberichte unterschreiben, ‚unterschreibe dies‘ und ‚unterschreibe das‘. Irgendwie scheint es,

als ob der Winter in England niemals endet, wenn der Frühling kommt, hast du das wirklich verdient. Eines Tages beschloss ich, meine Arbeit bei Apple einfach zu schwänzen und ich ging zu Eric’s [Clapton’s] Haus: Die Befreiung, all diese dämlichen Buchhalter nicht zu sehen, war wunderbar, und ich ging mit einer von Eric’s akustischen Gitarren durch den Garten und schrieb ‚Here Comes The Sun.‘“ (George Harrison, 1980)

Bei diesem kleinen Gitarrenmotiv kommt die Tonart D-Dur aufs Schönste zur Geltung. Harmonisch sind die drei Hauptakkorde D, G und A7 präsent, verwoben mit Fragmenten der späteren Gesangsmelodie. Das Geheimnis ist, dies extrem locker und mit leichtem Anschlag zu spielen, dabei konsequent im relaxten Wechselschlag zu bleiben und die melodischen Verläufe gut herauszuarbeiten. Das bedeutet auch, die tiefen Saiten eher zart und sehr kontrolliert anzuschlagen. Viel Spaß mit diesem Kleinod aus Eric Clapton’s Garten!

FOTO: PR



George Harrison

(im Original mit Capo VII. Bund)